

Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg i.Br.

Ehrung langjähriger Mitglieder

Die Naturforschende Gesellschaft blickt auf eine lange Tradition zurück. Sie wurde im Jahre 1821 gegründet, ist also 188 Jahre alt. Wir haben einige Mitglieder, die einen nicht kleinen Teil dieser vielen Jahre miterlebt und auch mitgestaltet haben. Bei der Jahresversammlung am 9. Februar 2009 wurden die Mitglieder geehrt, die 50 Jahre und mehr der Gesellschaft angehören. Einige davon waren anwesend und konnten den Dank direkt vom Vorsitzenden, Prof. Dr. Werner Konold, entgegen nehmen. Die Namen der nicht Anwesenden und deren Eintrittsdaten wurden vorgelesen. Es kamen spontan Erinnerungen auf und es entspann sich eine nette Diskussion über die späten 1940er und die 1950er Jahre. Sehr erfreulich zu hören war, dass die Mitgliedschaft in der Naturforschenden Gesellschaft nach wie vor ein wichtiges Bindemittel zu Freiburg und seiner Region ist.

Folgende Mitglieder wurden geehrt:

Name	Eintrittsdatum
Prof. Dr. Wolfhard Wimmenauer	Sept. 1949
Dr. Manfred Lutz	Nov. 1949
Dr. Maria Klemm	Nov. 1955
Dr. Victor Bangert	Nov. 1956
Prof. Dr. Hugo Genser	Nov. 1956
Prof. Dr. Albert Schreiner	Nov. 1956
Dr. Friedrich E. Meister	Nov. 1957
Prof. Dr. Dietrich Berg	Nov. 1957
Ebba Habbe	Nov. 1958
Dr. Rudolf Hüttner	Nov. 1959
Prof. Dr. Rudolf Maass	Nov. 1959

Für ihre großen Verdienste für die Naturforschende Gesellschaft wurden **Herr Prof. Dr. Wolfhard Wimmenauer** und **Herr Prof. Dr. Hugo Genser** mit der **Ehrenmitgliedschaft** ausgezeichnet.

Zu Prof. Wimmenauer führte der Vorsitzende aus: Obwohl ursprünglich nicht aus der Region stammend, sei er ein hiesiges „Urgestein“ dank seiner herausragenden, verdienstvollen wissenschaftlichen Arbeit über die Mineralogie und Petrographie des Kaiserstuhls und des Schwarzwaldes, beginnend 1948 – kurz vor Eintritt in die Naturforschende Gesellschaft – mit der Dissertation „Cordieritführende Gesteine im Grundgebirge des Schauinslandgebietes“ Es folgten zahlreiche Publikationen, angesiedelt in den engeren Disziplinen, aber auch in der Bergbaugeschichte, hin und wieder solche mit Affinität zum Naturschutz.

Darüber hinaus habe er sein Wissen und seine Erfahrung immer auch in den Dienst der Restaurations- und Sanierungspraxis gestellt. Herr Wimmenauer nehme nach wie vor ideenreich, erfahrungsreich, konstruktiv und aktiv am wissenschaftlichen Leben teil, so unlängst in der Vortragsreihe der NFG. Seine wichtigsten größeren Werke, die auch für ein breiteres Publikum gedacht sind, seien nach eigenen Aussagen die Bücher „Zwischen Feuer und Wasser. Gestalten und Prozesse im Mineralreich“ und „Der Kaiserstuhl. Gesteine und Pflanzenwelt“ (gemeinsam mit Wilmanns und Rasbach) sowie als Grundlagenwerk das Buch „Petrographie der magmatischen und metamorphen Gesteine“. Wir könnten, so Konold, stolz sein, Herrn Wimmenauer als Mitglied zu haben.

Nicht weniger stolz könnten wir sein, Prof. Genser als Mitglied in unseren Reihen zu haben. Auch er sei wissenschaftlich ganz stark in der Region verankert. Es sei nahezu undenkbar, sich mit dem Gesteinsaufbau und der Geologie beispielsweise der Schwarzwaldvorberge zu beschäftigen, ohne auf den Namen Genser zu stoßen, zuletzt dokumentiert im Buch „Der Schönberg. Natur- und Kulturgeschichte eines Schwarzwaldvorberges“ und zuerst dokumentiert in der Dissertation „Geologie der Vorbergzone am südwestlichen Schwarzwaldrand zwischen Staufen und Badenweiler“ von 1958. Doch gebe es noch einen gewichtigeren Grund, Herrn Genser zum Ehrenmitglied zu wählen: Er sei, so Konold, seit sage und schreibe 1976, also seit 33 Jahren Schriftleiter der Berichte und lückenlos verantwortlich für 33 Bände. Er habe damit das Gesicht der Gesellschaft speziell auch nach außen in ganz besonderer Weise geprägt, habe Kontinuität geschaffen. Und er sei damit Garant für eine der wichtigsten Aufgaben einer Gesellschaft wie der NFG gewesen, nämlich die naturkundliche Forschung aus der Region und über die Region festzuhalten und einem breiten Publikum zu präsentieren. „Schriftleitung“ heiße – und dies Jahr für Jahr – Beiträge einholen, dabei die richtige Mischung finden, redigieren, mahnen, die Texte druckreif machen, mit dem Verlag Kontakt halten, den Rahmen gestalten, Buchbesprechungen schreiben. Herr Prof. Genser habe diese Aufgabe mit außerordentlichem Engagement und mit Herzblut bewältigt, trotz mancher Schwierigkeiten. Dafür sei ihm ganz herzlich zu danken und mit der Ehrenmitgliedschaft ein besonderer Status zu verleihen.